

# Die neugewählten Abgeordneten werden zu einer qualifizierten Arbeit befähigt

Die Parteigruppe der Stadtbezirksversammlung Berlin-Prenzlauer Berg sieht ihre Pflicht darin, die Genossen Abgeordneten, insbesondere die zum erstenmal gewählten, zu befähigen, ihrer Verantwortung als Vertrauensleute und Bevollmächtigte der Arbeiterklasse und aller Werktätigen jederzeit gerecht zu werden. Das bedingt: Sie müssen die Parteibeschlüsse gut kennen, stets über die politische Situation informiert sein, den Bürgern Zusammenhänge erklären, konkrete Fragen beantworten können. Durch ihr offensives Auftreten und ihr eigenes Vorbild bei der Verwirklichung der Parteibeschlüsse gewährleisten sie die führende Rolle der Partei in ihrer Volksvertretung.

Unsere Parteigruppe nimmt in ihren Beratungen nicht die Tagesordnung der Stadtbezirksversammlung vorweg. Sie tritt zusammen, um sich zu entscheidenden Aufgaben im Territorium einen einheitlichen Standpunkt zu bilden. Dazu gehört vor allem die Diskussion zum Volkswirtschafts- und zum Jugendförderungsplan sowie zu den Vorhaben im „Mach mit!“-Wettbewerb.

Selbstverständlich werten wir jede ZK-Tagung gründlich aus. Der 1. Sekretär der Kreisleitung Berlin-Prenzlauer Berg erläutert deren Inhalt und die sich daraus für den Stadtbezirk ergebenden Schwerpunkte. Hier erhalten die Genossen Abgeordneten gute Argumente für die politische Massenarbeit. Es werden ihnen innen- und außenpolitische Zusammenhänge anschaulich nahegebracht. Um die neugewählten Genossen, vor allem die jungen Arbeiter aus der materiellen Produktion, schnell mit ihren Rechten und Pflichten vertraut zu ma-

chen, trat unsere Parteigruppe unmittelbar nach den Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen am 6. Mai zusammen. Hier wurden sie mit der Arbeit im Wahlkreis, im eigenen Wohnbezirk und in der ständigen Kommission bekannt gemacht. Genossen Ratsmitglieder gaben ihnen Rede und Antwort.

Diese Bemühungen um eine gute Befähigung der Neugewählten zu qualifizierter Arbeit setzt sich in der Stadtbezirksversammlung fort. Nach der konstituierenden Sitzung fand eine Schulung statt. Bürgermeister Genosse Harry Gnilka gab eine Charakteristik unseres Stadtbezirks, den am dichtesten besiedelten Berlins, einen traditionsreichen Arbeiterbezirk, der in 35 Jahren Arbeiter-und-Bauern-Macht sichtbare Veränderungen vorweisen kann, auch wenn es noch viele Probleme in den Häusern mit mehreren Hinterhöfen aus finsterner Vergangenheit zu lösen gilt. Seit dem VIII. Parteitag sind 15 000 Wohnungen modernisiert und Tausende instand gesetzt worden. Damit wurden für 45 000 Menschen bessere Wohnverhältnisse geschaffen.

Es gab noch nie so viele Anfragen wie in dieser Schulungsveranstaltung. Und das setzt sich seitdem in jeder Stadtbezirksversammlung fort, ein Zeichen dafür, daß die Abgeordneten bestrebt sind, ihre Aufgaben genau zu kennen und zu wissen, wie sie vor den Bürgern auftreten, ihnen die langfristigen wie die unmittelbaren Vorhaben erklären müssen.

Eine Frage lautete zum Beispiel: Warum werden Altbauwohnungen vergeben, wenn ein Jahr später modernisiert wird? Genosse Gnilka antwortete, wie wichtig es ist, den Wohnungsfonds effektiv zu nut-

## Leserbriefe

### So gehen von der Leitung Impulse aus

Im Leben der Grundorganisation der LPG (P) Mirow nehmen die monatlichen Mitgliederversammlungen eine zentrale Stellung ein. Hier beraten und entscheiden die Genossen über die Durchführung der Beschlüsse des X. Parteitages und des ZK der SED bis in jede Parteigruppe und jedes Arbeitskollektiv unserer Genossenschaft. Damit werden das einheitliche und geschlossene Handeln aller Mitglieder und Kandidaten unserer Grundorganisation gesichert und die politisch-ideologischen und organisa-

torischen Voraussetzungen für die politische Leitung aller gesellschaftlichen Prozesse durch unsere Parteiorganisation geschaffen.

Die Gestaltung interessanter und niveauvoller Mitgliederversammlungen stellt an unsere Parteileitung sowie an alle Genossen stets aufs neue hohe Anforderungen. Unsere Genossen erwarten zu Recht problemreiche, interessante Mitgliederversammlungen, in denen konkret zur Sache gesprochen wird, wo jeder ungeschminkt seine Meinung äußert, wo Maßnahmen ab-

gerechnet und beschlossen werden. Dabei erweist sich die regelmäßige Rechenschaftslegung unserer Parteileitung vor den monatlichen Mitgliederversammlungen als besonders wertvoll.

Großen Wert legt die Parteileitung auf eine gründliche Einschätzung der politischen Lage in ihrem Bericht. Die Parteileitung berät einmal im Monat gründlich die politische Lage in der LPG. Jedes Parteileitungsmitglied gibt eine Einschätzung über seinen Verantwortungsbereich. Das Spektrum die-